

Postfach 18, 5010 Salzburg, Austria
T +43 662 842 113, F +43 662 849 638
office@summeracademy.at
www.summeracademy.at

PRESSEMAPPE

Inhalt	Seite
Wo stehen wir? Kursprogramm der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg 22. Juli bis 31. August 2019	2
Daten und Fakten	5
Wochenplan	6

Pressekonferenz am 08. Februar 2019, 10 Uhr
im Besprechungsraum im 3. OG, Kaigasse 14, 5020 Salzburg

Bankverbindung: Salzburger Landes-Hypothekenbank AG
IBAN AT09550000002516046, BIC SLHYAT2S



08. Februar 2019

Wo stehen wir?

Das Programm 2019 unter dem Motto „Wo stehen wir?“ ist vielfältig und einzigartig in seiner globalen Ausrichtung. So behandeln **Ei Arakawa** mit **Sarah Chow** Fragen der Magie im Feld der Installation und Performance. **Paulina Olowkas** Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit Malerei ist die Alchemie. **Michael Beutler** widmet sich mit seinen Studierenden grundsätzlichen Fragen der Skulptur und Installation und **Sammy Baloji** und **Lotte Arndt** suchen nach versteckten (kolonialen) Geschichten in Sammlungen, um nur einige Beispiele zu nennen.

„Wo stehen wir“ fragt nach einer prinzipiellen Bestandsaufnahme, die immer auch Gegenwart und Zukunft mit meint. Daher ist das erweiterte Motto in Anlehnung an Gauguins berühmtes Gemälde „Woher kommen wir? Wo stehen wir? Wohin gehen wir?“ Gauguin allerdings fragte, anstelle von „wo stehen wir?“ „was sind wir?“ – eine Frage, die ein allgemein gültiges und damit a-historisches Menschsein voraussetzte, das heute in vielerlei Hinsicht erodiert ist. „Wo stehen wir?“ fragt also nach einer politischen Positionierung und ganz besonders nach deren Wiederhall in der Kunst, also nach einer (künstlerischen) Haltung.

18 Kurse, alle (bis auf zwei Ausnahmen) auf der Festung Hohensalzburg, widmen sich 2019 auf vielfältige Weise diesen Fragestellungen. Die Fragen thematisieren Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und damit die historische Anbindung unserer Gegenwart und Zukunft.

Alle drei Fragestellungen des Mottos betreffen alle Kurse und alle Teilnehmenden. Jede/r Kunstschafter*in fragt sich, welche Wurzeln seine/ihre Kunst hat, wo er/sie mit seiner/ihrer Kunst heute im Vergleich zu anderen Kunstschafter*innen, aber auch vis-a-vis der politischen Situation steht. Und alle kommen zur Sommerakademie, um über die Zukunft der eigenen Produktion nachzudenken, neue Wege auszuprobieren und zu beschreiten.

Woher kommen wir?

Mit historischem Material bzw. historischer Recherche arbeiten die Teilnehmenden des Kurses von Sammy Baloji und Lotte Arndt *Jagen & Sammeln*, die sich in Salzburg auf die Spurensuche nach einer kolonialen Geschichte machen. Eli Cortiñas arbeitet in ihrem Kurs *Kontext ist alles, Montage ebenfalls* mit Found Footage, gefundenem Material, das bereits Spuren der Geschichte in sich trägt und Imran Qureshi lehrt Miniaturmalerei, eine jahrhundertealte Technik, zu deren Erlernen man u. a. alte Miniaturen kopieren muss, die somit extrem geschichtshaltig ist.

Wo stehen wir?

Svenja Deininger, Paulina Olowka und Tobias Pils stellen brennende Malereifragen ins Zentrum ihrer Kurse, Ciara Phillips und Ekaterina Shapiro-Obermair praktizieren vielfältige Drucktechniken, Ei Arakawa mit Sarah Chow, Michael Beutler und Yorgos Sapountzis bewegen sich im Raum der Installation, Skulptur und der Szenografie. Massinissa Selmani fragt nach der Aktualität der Zeichnung und Jakob Kolding befasst sich mit Collage. Cameron Jamie produziert mit den Teilnehmenden ihre eigenen Künstlerbücher und Karin Reichmuth wird erstmals im Steinbruch am Untersberg unterrichten.

Kuratorische Theorie und Praxis unterrichten im kommenden Sommer die Herausgeberin der Zeitschrift *South as a State of Mind*, Marina Fokidis und Nicolaus Schafhausen, bis Ende März Direktor der Kunsthalle Wien. Kimberly Bradley lehrt, wie man Bilder in Worte fassen kann.

Magie und Alchemie

Hat sich schon Caroline Achaintres Kurs im Sommer 2018 mit Animismus beschäftigt, so trifft im kommenden Sommer Magie auf Konzept. Im Kurs von Ei Arakawa mit Sarah Chow werden esoterische Wissenssysteme (z. B. Astrologie oder Tarot), übernatürliche Phänomene, vormoderne Rituale und Illusionismus untersucht, mit moderner westlicher Weltanschauung und Wissenschaft verknüpft und so Kritik am Zustand unserer heutigen Gesellschaft geübt. Paulina Olowka wiederum befasst sich mit alchemistischer Malerei, einer Malerei also, die verschiedene bekannte Elemente zusammenmischt, die dann etwas ganz Neues ergeben – vielleicht ja sogar Gold? Wir denken, dass in einer durchrationalisierten Welt der Kunst auch die Rolle zukommen kann, andere Wissenssysteme zu integrieren und weiterzudenken, so eben auch magisches Denken oder frühe Wissenschaften, wie die Alchemie eine war.

Wohin gehen wir?

Neben dem Kursprogramm, das mit Lehrenden aus der ganzen Welt das Projekt *Globale Akademie* vorantreibt, wird sich auch das Veranstaltungsprogramm 2019 diesem Themenschwerpunkt widmen. Dazu ist auch eine Publikation mit dem Arbeitstitel *Navigating the Planetary* für 2020 in Arbeit, ein Buch, das Hildegund Amanshauser und Kimberly Bradley herausgeben werden und das die beiden Konferenzen 2016 und 2018 weiter denkt.

Globale Akademie

Transkulturelles Lernen fand an der Sommerakademie schon immer statt, doch haben sich die Methoden und Inhalte der Sommerakademie seit ihrer Gründung 1953 durch den Maler Oskar

Kokoschka sukzessive weiterentwickelt. Die Internationale Sommerakademie versteht sich als Globale Akademie, sie lädt Lehrende aus der ganzen Welt ein, in Salzburg zu unterrichten, auch die Studierenden kommen aus bis zu 50 Ländern.

Das Projekt *Globale Akademie* verfolgt das Ziel, die Internationale Sommerakademie als einen Hotspot für Globalkunst zu etablieren. Es greift virulente Fragen der globalen Kunst auf und verstärkt die Vernetzung mit anderen Institutionen weltweit mit besonderem Augenmerk auf dem globalen Süden.

Basierend auf der Tagung *Globalkunst* im Jahr 2011 hat sich dieses Projekt entwickelt. 2016 wurde es mit dem Symposium *Globale Akademie?* erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. *Globale Akademie?* fokussierte auf die Frage, wie Kunst lernen und lehren in der globalisierten Welt.

2017 setzten wir das Projekt mit Vorträgen, die auf die Kunstszenen in verschiedene Ländern Asiens fokussierten, fort. 2018 ging es in der groß angelegten Tagung *Globale Akademie II* schließlich um Beispiele transkulturellen künstlerischen Austausches. Wie einander verstehen? Welche Modelle gibt es? Wie könnte die Zukunft aussehen? Und wo wollen wir hin?

Ausführliche Kursbeschreibungen sowie Biografien der lehrenden KünstlerInnen, KuratorInnen und Autorin hier: <https://www.summeracademy.at/alle-kurse/>

Daten und Fakten

Dauer

22. Juli bis 31. August 2019

Insgesamt 18 Kurse

16 Kurse finden auf der Festung Hohensalzburg, einer im Kiefer Steinbruch in Fürstenbrunn und einer im Kunstquartier in der Bergstraße statt.

Lehrende:

Ei Arakawa mit Sarah Chow, Sammy Baloji/Lotte Arndt, Michael Beutler, Kimberly Bradley, Eli Cortiñas, Svenja Deininger, Marina Fokidis, Cameron Jamie, Jakob Kolding, Paulina Ołowska, Ciara Phillips, Tobias Pils, Imran Qureshi, Karin Reichmuth, Yorgos Sapountzis, Nicolaus Schafhausen, Massinissa Selmani, Ekaterina Shapiro-Obermair

Stipendien, Anmeldung, Fristen

Stipendienbewerbungen sind (ausschließlich digital) **bis zum 3. April 2019** einzureichen. Info: <https://www.summeracademy.at/studium/stipendien/>

Alle Anmeldungen **bis 2. Mai 2019** werden gleichbehandelt. Spätere Anmeldungen werden nach Maßgabe der Kapazität gerne akzeptiert und in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet.

Kosten

vierwöchiger Kurs € 1.200,- (für SchülerInnen und Studierende ermäßigt € 880,-)

dreiwöchiger Kurs € 950,- (€ 710,-)

zweiwöchiger Kurs € 700,- (€ 540,-)

Kurs Imran Qureshi € 800,- (€ 608,-)

Kurs Kimberly Bradley € 600,- (€ 472,-)

Pressefotos zum Download: www.summeracademy.at/presse

Weitere Informationen

Mag. Simone Rudolph

Kommunikation & Direktionsassistentz

presse@summeracademy.at, Tel.: +43 (0)662 842113

